



**Amts- und Mitteilungsblatt  
der Stadt Hirschberg/ Saale**

# Hirschberger Anzeiger



Hirschberg Allersreuth

Görzitz

Sparnberg

Henzka

Herausgeber: Stadt Hirschberg · Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil ist Bürgermeister Wohl. Redaktion und verantwortlich für den Anzeigenteil Frau Nier.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadt Hirschberg.

Einzelne Exemplare liegen im Rathaus und in den Sprechzimmern der Ortsteile kostenlos aus.

Druck und Verlag: TOP- Druck Pörmitz · Ortsstraße 56 · 07907 Pörmitz / SOK · Tel.: 03663/400460 · Fax: 03663/413386 · E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Jahrgang 23

15. Januar 2014

Nummer 1

## Wenn die Arche auf der Saale fährt- beim HFC der Zoo einkehrt

Kulturhaus wird in der 42. Saison des HFC zum Zoo

Die närrische Zeit im Kulturhaus rückt für die Hirschberger und ihre Gäste immer näher. Aus diesem Grund laufen die Vorbereitungen des Hirschberger Faschingsclubs bereits seit dem Jahreswechsel auf Hochtouren. An einem närrischen Programm zum Thema Zoo wird mit Hochdruck gearbeitet; viele fleißige Hände machen zur Zeit aus dem Kulturhaus einen Zoo und gestalten eine entsprechende Narrenbühne.

Auch in diesem Jahr wollen wir mit einem zünftigen Faschingsumzug in die 42. Saison starten. In Vorbereitung hierzu möchten wir alle Vereine oder Gruppen einladen, selbst ein Umzugsbild zu gestalten. Bitte wendet euch bei Interesse oder Rückfragen an unseren Umzugsminister Andreas Schwarz (Tel: 036644/21651).

Der Vorverkauf für die Veranstaltungen des HFC startet am 01. Februar 2014. Karten sind bis zum 27. Februar 2014 an folgenden VVK zu erwerben:

- Friseursalon Instyle
- Getränkehandel Holzheu
- Drogerie Bahner
- Markgrafen Getränkemarkt
- Antjes Kosmetikstudio

Der Hirschberger Zoo hat an folgenden Tagen für seine Gäste geöffnet:

- 22.02.2014** - Faschingsumzug mit anschließender Umzugsparty
- 01.03.2014** - Große Samstagsgala mit vielen Überraschungen
- 02.03.2014** - Kinderfasching , Spiel, Spaß, Überraschungen für unsere kleinen Närrinnen und Narren
- 03.03.2014** - Rosenmontagsball mit Programm für echte Hirschberger
- 04.03.2014** - 17. Vereinsfasching mit Höhepunkten aus den Programmen unserer befreundeten Vereine

Der Vorstand des HFC bedankt sich schon jetzt bei allen Aktiven für die großartige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des 42. Hirschberger Faschings ganz herzlich.



Auf die kommende Faschingsaison ein dreifach donnerndes

**Hossah.**

**Hossah.**

**Hossah**



Euer HFC

Besuchen Sie unsere Internetseite unter: [www.hirschberg-saale.de](http://www.hirschberg-saale.de)

**STADTVERWALTUNG HIRSCHBERG/SAALE**  
**Öffnungszeiten/ Sprechzeiten**

am Montag: geschlossen  
am Dienstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.00 Uhr  
am Mittwoch: geschlossen  
am Donnerstag: von 14.00 bis 16.30 Uhr  
am Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

**Sprechstunden des Bürgermeisters:**

dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

***Wir empfehlen, Besuchstermine beim Bürgermeister Rüdiger Wohl vorher zu vereinbaren.***

**Es wird darauf hingewiesen, dass in dringenden Einzelfällen außerhalb dieser Öffnungszeiten Termine mit der/dem jeweiligen Mitarbeiter(in) vereinbart werden können.**

**Wir bitten dies mit uns rechtzeitig abzusprechen, so vermeiden Sie unnötige Wege oder Wartezeiten.**

**Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister**

**in Ullersreuth:**

jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

**in Göritz:**

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

**in Sparnberg:**

jeden letzten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 17.30 Uhr

**in Venzka:**

jeden letzten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

**Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen erreichen Sie unter den Telefon-Nrn.:**

Feuerwehr Gerätehaus Ullersreuth	0151 – 5804 1019
Bauhof, Schulstraße	0176 – 22988761
Friedhof Hirschberg	0151 – 5804 1018
Freibad Hirschberg	0151 – 5804 1020
Stadtbücherei	0175 – 5840126

**Die Ortsteilbürgermeister sind unter folgenden Telefonnummern zu erreichen:**

**Achtung, NEUE Telefonnummern für Ortsteilbürgermeister Venzka und Göritz!**

Venzka	0151 5804 1016
Göritz (ab 06.10.2013)	0151 5804 1017
Ullersreuth	0175 – 5840122
Sparnberg (Stadtverwaltung)	(036644) 43018

Die nächste Ausgabe des „Hirschberger Anzeiger“ erscheint am

**Mittwoch, dem 12. Februar 2014**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist **Mittwoch, der 05. Februar 2014**, im Sekretariat der Stadtverwaltung. Später eingereichte Artikel und Annoncen können nur bedingt berücksichtigt werden

**Wir weisen darauf hin, dass Artikel, Beiträge und Anzeigen als E-Mail oder auf Datenträger generell bei der Stadtverwaltung Hirschberg fristgemäß einzureichen sind.** Die E-Mail Adresse lautet:  
[c.nier@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:c.nier@stadt-hirschberg-saale.de)

Nutzen Sie auch den Hirschberger Anzeiger kostengünstig für private Danksagungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!

**RUFNUMMERN**

**der Stadtverwaltung Hirschberg**

Die Stadtverwaltung Hirschberg ist unter der Rufnummer **(036644) 4300** für Sie zu erreichen!

Die Internet-Adresse lautet: [www.hirschberg-saale.de](http://www.hirschberg-saale.de)

Faxnummer: 222 24

Sitzungszimmer: 430-24

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

**Büro Bürgermeister** - Frau Carsta Nier 430 - 10

Redaktion Amtsblatt/ Fundbüro

E-Mail: [c.nier@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:c.nier@stadt-hirschberg-saale.de)

**Geschäftsleitender Beamter/ Ordnungsamt**

- Herr Alexander Stahlbusch 430 - 12

E-Mail: [a.stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:a.stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de)

**Liegenschaften/ Brandschutz/ Soziales**

- Frau Katrin Meißner 430 - 18

E-Mail: [k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de)

**Kämmerei** - Frau Grit Milles 430 - 14

E-Mail: [g.milles@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:g.milles@stadt-hirschberg-saale.de)

**Kasse** - Frau Gabriele Martin 430 - 15

E-Mail: [g.martin@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:g.martin@stadt-hirschberg-saale.de)

**Bauverwaltung** - Frau Silke Müller 430 - 19

E-Mail: [s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de)

**Friedhofsverwaltung** - Frau Katrin Meißner 430 - 18

E-Mail: [k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de)

**Pass- und Meldestelle** - Frau Angelika Grüner 430 - 23

E-Mail: [a.gruener@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:a.gruener@stadt-hirschberg-saale.de)

**Standesamt Gefell** - Frau Lianne Finke 036649/ 88041

E-Mail: [standesamt@stadt-gefell.de](mailto:standesamt@stadt-gefell.de)

**Kultur/ Marktwesen/ Internetauftritt/ Museum**

- Frau Ulrike Göhrig 430-20 und 43139

Handy: 0151 5804 1015

E-Mail: [kultur@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:kultur@stadt-hirschberg-saale.de)

**Bürgermeister Rüdiger Wohl** ist über die Zentrale (Tel. 430-0) oder über das Sekretariat (Tel. 430-10) erreichbar:

E-Mail: [r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de)

Unser „Bücherwurm“ geht in Rente  
- doch das Lesen hat kein Ende!



**Nach vielen Tätigkeitsjahren - Abschied aus der Stadtbibliothek Hirschberg**

Frau **Christa Artmeier** ist seit 1993 für die Hirschberger Stadtbibliothek zuständig und betreute hier jede Woche am Dienstag und Donnerstag viele Leserinnen und Leser. Sie hat mit viel Engagement und Freude die verschiedensten Bücher, Zeitschriften, CD's und sonstige Medien sortiert, eingestellt und ausgeliehen.

Frau Christa Artmeier hat sich stets auf die Nutzer der Bücherei eingestellt und gab gegebenenfalls Hilfe beim Ausleihvorgang oder andere Auskünfte.

Ab 01. Februar 2014 geht sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Unsere Bibliothek soll deshalb nicht geschlossen werden. Diese wird ab Februar 2014 ehrenamtlich weitergeführt. Wir konnten dafür **Frau Marion Kullak** gewinnen. Sie hat schon längere Zeit den Wunsch, sich in unserer Stadt ehrenamtlich zu engagieren.

Frau Marion Kullak freut sich auf ihre neue Aufgabe, die Begegnung mit Menschen und auf zahlreiche interessierte Leserinnen und Leser.

**Wir wünschen Frau Marion Kullak dafür viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit.**

*Rüdiger Wohl/ Bürgermeister*

**Besuchen Sie unsere Stadtbibliothek Hirschberg zu der neuen Öffnungszeiten!**

Ab dem 04. Februar 2014 ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:  
**Jeden Dienstag in der Zeit  
von 09.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 17.00 Uhr**

Die Bücherei ist unter  
zu erreichen

Tel.-Nr.: 0175-  
5840126



Die Stadtbibliothek befindet sich in der Saalgasse 2 (im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte Hirschberg, Nebeneingang Gerberstraße).

**Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte Hirschberg bleibt wegen Krankheit zunächst bis Ende Februar geschlossen.**

**Aktuelle Angebote der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH**

Finden Sie unter:

[www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de](http://www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de)

- Vermietung von Wohnungen
- Verkauf von Immobilien

**Havariendienste der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH**

**Kabelfernsehen:**

**Störungshotline Telecolumbus Tel. 030 3388 8000**

**oder online unter:**

[www.telecolumbus.de/kundenservice](http://www.telecolumbus.de/kundenservice)

Unsere Vertrags-Nr.: V 28-66001460490

**Heizung/ Sanitär:**

Hirschberger Haustechnik: Tel.: 036644/2 22 35

**Sprechstunden des Forstrevierleiters**

Im Zuge der Neuausrichtung der Landesforstanstalt im Forstamt Schleiz gehört das Revier Hirschberg seit dem 01.01.2013 zum Revier Gefell.

Revierförster ist Herr Thomas Wagner und ist wie folgt zu erreichen: Bahnhofstraße 47 b in 07922 Tanna; Telefon 036646/28043; Mobil: 0172 – 3480336. Die Sprechzeiten finden in Tanna, Bahnhofstraße 47 b, immer dienstags in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

Wir bitten um Beachtung!

**Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten**

jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr  
in der Stadtverwaltung Hirschberg  
Telefonnummer: 036644/ 43340

**Notrufnummern**

Im Notfall die Nummer **112** wählen

Die Rettungsleitstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00**

**AMTLICHE BEKANNTGABEN**

**Ausschreibung zur Wahl  
von einer Schiedsperson in Hirschberg**

Auf der Grundlage des Thüringer Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden (Thüringer Schiedsstellengesetz – ThürSchStG) vom 17. Mai 1996 (GVBl. S. 61), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 9. September 2010 (GVBl. S. 291), ist eine Schiedsperson zur Besetzung der Schiedsstelle der Stadt Hirschberg für eine 5-jährige Amtszeit neu zu wählen.

Die Schiedsstellen werden u.a. auf folgenden Gebieten tätig:

- auf Antrag Durchführung von Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie u.a. Unterlassungsansprüche, Schmerzensgeld z.B. über vermögensrechtliche Ansprüche, im Nachbarschaftsrecht, in Mietsachen;
- auf Antrag Durchführung des in Thüringen vorgeschriebenen Sühneversuchs, bevor vor Gericht Privatklage wegen Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, Körperverletzung, Bedrohung oder Sachbeschädigung erhoben werden kann;
- nach Übergabe durch die Staatsanwaltschaft Schlichtungsverfahren zur außergerichtlichen Erledigung von Strafsachen

Gesucht werden hiermit Bewerber für die Wahl zur Schiedsperson zur Besetzung der Schiedsstelle der Stadt Hirschberg für die 5-jährige Amtszeit der Jahre 2014 bis 2019.

Bewerber sollen in Hirschberg oder in den Ortsteilen (Venzka, Juchhöh, Göritz, Ullersreuth, Sparnberg) wohnen, zu Beginn der Amtszeit das 25. Lebensjahr vollendet und das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Sie sollen nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Zur Schiedsperson kann nicht gewählt werden:

- wer infolge gerichtlicher Entscheidung die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde;
- eine Person, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat anhängig ist oder Anklage wegen einer solchen Tat erhoben wurde, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
- eine Person, die wegen geistiger oder körperlicher Behinderung die Schiedstätigkeit nicht ordnungsgemäß ausüben kann oder für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist;
- eine Person, die durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt ist.

Mitbürger, die Interesse an dieser wichtigen ehrenamtlichen Arbeit haben, werden gebeten, sich **bis zum 14. März 2014** beim Bürgermeister oder dem Verwaltungsleiter der Stadt Hirschberg, Markt 2, in 07927 Hirschberg zu melden. Nähere Auskünfte können Sie auch im Sekretariat unter der Tel.-Nr. 036644 43010 erhalten.

Rüdiger Wohl/ Bürgermeister



**Hundehalter aufgepasst !**

In den vergangenen Tagen erhielt die Stadtverwaltung wieder zahlreiche Beschwerden von Einwohnern und Gästen der Stadt über Verunreinigungen von Wegen, Wiesen und sonstigen öffentlichen Plätzen durch Hundekot.

Die Stadt macht aus diesem Grund noch einmal alle Hundebesitzer darauf aufmerksam, dass in der Stadt Hirschberg eine Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen wurde, in welcher geregelt ist, dass durch Kot von Haustieren Straßen und öffentliche Anlagen nicht verunreinigt werden dürfen. Halter oder mit der



Führung und Haltung der Tiere Beauftragte sind zur sofortigen Beseitigung der von ihrem Tier verursachten Verunreinigung verpflichtet.

Die sogenannten Hundetoiletten/ Hundekotbeutel gibt es in Drogerien oder Tierhandlungen käuflich zu erwerben.

Ein Verstoß gegen die Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Hirschberg stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße **bis zu fünftausend Euro geahndet** werden kann. Jeder Bürger oder Gast der Stadt Hirschberg, der einen derartigen Verstoß feststellt, kann diesen zur Anzeige bringen, um der Verschmutzung zukünftig Einhalt zu gebieten.

Stadt Hirschberg

Ordnungswesen



THÜRINGER  
TIERSEUCHENKASSE



Anstalt des  
öffentlichen Rechts

## Bekanntmachung

**Amtliche Tierbestandserhebung, einschließlich Bienenvölker, der Thüringer Tierseuchenkasse zum Stichtag 03.01.2014**

*Sehr geehrte Tierbesitzer,*

die Thüringer Tierseuchenkasse führt die amtliche Tierbestandserhebung 2014 zum **Stichtag 03.01.2014** durch. **Alle Tierbesitzer, die bisher nicht in der Tierseuchenkasse angemeldet waren und keine Meldekarte erhalten haben**, werden hiermit aufgefordert, ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Tierbestandsanmeldung gemäß nachstehender Satzung nachzukommen. **Die Tierbestandsmeldung ist an die Thüringer Tierseuchenkasse, Victor-Goerttler-Str. 4, 07745 Jena zu richten.** Es wird darauf hingewiesen, dass die jährliche amtliche Tierbestandserhebung der Thüringer Tierseuchenkasse gesondert zur Viehzählung des Thüringer Landesamtes für Statistik durchgeführt wird.

*Ihre Thüringer Tierseuchenkasse*

### Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchen-kassenbeiträgen für das Jahr 2014

*Aufgrund des § 8 Abs. 1, § 12 Satz 1 Nr. 1, § 17 Abs. 1 Satz 3 und 5 und Abs. 2 sowie § 18 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 des Thüringer Tierseuchengesetzes (ThürTierSG) in der Fassung vom 30. März 2010 (GVBl. S. 89), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. April 2013 (GVBl. S. 98), hat der Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse am 19. September 2013 folgende Satzung beschlossen:*

#### § 1

(1) Zur Erhebung der Tierseuchenkassenbeiträge für das Jahr 2014 werden die Beitragssätze für die einzelnen Tierarten wie folgt festgesetzt:

- |       |  |        |
|-------|--|--------|
| 1.    | Pferde (einschließlich Ponys und Fohlen) je Tier   | 4,20 € |
| 2.    | Rinder einschließlich Bisons, Wisente und Wasserbüffel   |        |
| 2.1   | Rinder in amtlich anerkannten BVDV-unverdächtigen Beständen gemäß Satz 3 und in reinen Mastbeständen |        |
| 2.1.1 | Rinder bis 24 Monate je Tier   | 4,50 € |
| 2.1.2 | Rinder über 24 Monate je Tier  | 5,50 € |
| 2.2   | sonstige Rinder  |        |
| 2.2.1 | Rinder bis 24 Monate je Tier   | 5,50 € |
| 2.2.2 | Rinder über 24 Monate je Tier  | 6,50 € |
| 3.    | Schafe   |        |
| 3.1   | Schafe bis 9 Monate je Tier  | 0,10 € |
| 3.2   | Schafe über 9 Monate bis 18 Monate je Tier   | 1,50 € |
| 3.3   | Schafe über 18 Monate je Tier  | 1,50 € |
| 4.    | Ziegen   |        |
| 4.1   | Ziegen bis 9 Monate je Tier  | 2,60 € |

- |     |  |        |
|-----|--|--------|
| 4.2 | Ziegen über 9 Monate bis 18 Monate je Tier | 2,60 € |
| 4.3 | Ziegen über 18 Monate je Tier              | 2,60 € |

#### 5. Schweine

- |       |   |        |
|-------|---|--------|
| 5.1   | Zuchtsauen nach erster Belegung             |        |
| 5.1.1 | weniger als 20 Sauen je Tier                | 1,20 € |
| 5.1.2 | 20 und mehr Sauen je Tier                   | 1,60 € |
| 5.2   | Ferkel bis 30 kg je Tier                    | 0,60 € |
| 5.3   | sonstige Zucht- und Mastschweine über 30 kg |        |
| 5.3.1 | weniger als 50 Schweine je Tier             | 0,90 € |
| 5.3.2 | 50 und mehr Schweine je Tier                | 1,20 € |

- |    |                      |        |
|----|----------------------|--------|
| 6. | Bienenvölker je Volk | 1,00 € |
|----|----------------------|--------|

#### 7. Geflügel

- |     |  |        |
|-----|--|--------|
| 7.1 | Legehennen über 18 Wochen und Hähne je Tier              | 0,07 € |
| 7.2 | Junghennen bis 18 Wochen einschließlich Küken je Tier    | 0,03 € |
| 7.3 | Mastgeflügel (Broiler) einschl. Küken je Tier            | 0,03 € |
| 7.4 | Enten, Gänse und Truthühner einschließlich Küken je Tier | 0,20 € |

- |    |  |  |
|----|--|--|
| 8. | Tierbestände von Viehhändlern vier v. H. der umgesetzten Tiere des Vorjahres (nach § 2 Abs. 7) |  |
|----|--|--|

- |    |   |        |
|----|---|--------|
| 9. | Der Mindestbeitrag beträgt für jeden beitragspflichtigen Tierbesitzer insgesamt | 6,00 € |
|----|---|--------|

Für Fische und Gehegewild werden für 2014 keine Beiträge erhoben.

Die Anwendung der Beitragssätze nach Satz 1 Nr. 2.1 erfolgt, sofern der Rinderbestand vor dem 3. Januar 2014 amtlich als „BVDV-unverdächtiger Rinderbestand“ nach der BVDV-Verordnung anerkannt und die Anerkennung durch den Tierbesitzer bis zum 31. Januar 2014 der Tierseuchenkasse nachgewiesen wurde.

(2) Als Tierbestand im Sinne dieser Satzung sind alle Tiere einer Art anzusehen, die räumlich zusammengehalten oder gemeinsam versorgt werden.

(3) Dem Bund oder einem Land gehörende Tiere und Schlachtvieh, das Viehhöfen oder Schlachtstätten zugeführt wurde unterliegen nicht der Beitragspflicht.

(4) Der Beitragssatz nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 5.1.2, 5.2 und 5.3.2 wird je Tier um 25 v. H. ermäßigt, wenn:

- Der Endmastbetrieb gemäß der Schweine-Salmonellen-Verordnung oder jede seiner Betriebsabteilungen ist im Ergebnis der Untersuchungen gemäß dieser Verordnung für den Zeitraum 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 in die Kategorie I eingestuft worden.
- Der Betrieb mit 20 oder mehr gemeldeten Sauen oder der spezialisierte Ferkelaufzuchtbetrieb gilt gemäß dem „Programm zur Salmonellenüberwachung in Schweinebeständen in Thüringen“ als „Salmonellen überwacht“ und ist auf der Basis einer für den Bestand repräsentativen Stichprobe mindestens in Kategorie II eingestuft.

Die Einstufung nach Nr. 1 oder die Bescheinigung gemäß Anlage 2 des in Nr. 2 genannten Programms ist der Tierseuchenkasse durch den Tierbesitzer bis zum 28. Februar 2014 schriftlich vorzulegen.

Fällt ein Betrieb unter Nr. 1 und 2 (gemischter Betrieb) gilt der ermäßigte Beitragssatz, soweit jeweils das Vorliegen der Voraussetzungen nach Nr. 1 und 2 entsprechend den Bestimmungen dieses Absatzes nachgewiesen wird.

#### § 2

(1) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Bienenvölker ist entscheidend, wieviele Tiere oder Bienenvölker bei der gemäß § 18 Abs. 1 ThürTierSG durchgeführten amtlichen Erhebung am Stichtag 3. Januar 2014 vorhanden waren.

(2) Die Tierbesitzer haben unter Verwendung des amtlichen Erhebungsvordruckes (Meldebogen) spätestens zwei Wochen nach dem Stichtag ihren Namen sowie die Anschrift mitzuteilen und die Art und die Zahl der bei ihnen am Stichtag vorhandenen

Tiere und Bienenvölker oder die Aufgabe der Tierhaltung (auch vorübergehend) anzugeben. Für jede Tierhaltung, die nach der Viehverkehrsverordnung registrierpflichtig ist und eine entsprechende Registriernummer hat, ist ein eigener Meldebogen auszufüllen.

(3) Wird ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder werden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einem Bestand neu aufgenommen, sind diese unverzüglich der Tierseuchenkasse schriftlich nachzumelden. Dies gilt auch, wenn sich bei einer gehaltenen Tierart nach dem Stichtag die Zahl der Tiere (mit Ausnahme der im Bestand nachgeborenen Tiere) um mehr als zehn v. H. oder um mehr als 20 Tiere, bei Geflügel um mehr als 1.000 Tiere, erhöht. Für die nachzumeldenden Tiere erhebt die Tierseuchenkasse Beiträge nach § 1.

(4) Keine zusätzlichen Beiträge werden erhoben, wenn ein gemeldeter Tierbestand im Rahmen der Erbfolge oder Rechtsnachfolge insgesamt auf einen neuen Tierbesitzer übergeht und in denselben Stallungen weitergeführt wird. Für Tiere, die nur vorübergehend saisonal in Thüringen gehalten werden, kann auf schriftlichen Antrag des Tierbesitzers von einer Beitragsveranlagung abgesehen werden, wenn der Tierbesitzer für diese Tiere seiner Melde- und Beitragsverpflichtung zu einer anderen Tierseuchenkasse im Geltungsbereich des Tierseuchengesetzes für das Jahr 2014 nachgekommen ist. Der Antragsteller hat die Voraussetzungen für die Befreiung nachzuweisen. Die Meldeverpflichtung für die Tiere nach Satz 2 gegenüber der Thüringer Tierseuchenkasse bleibt davon unberührt. Im Fall einer Befreiung nach Satz 2 besteht für die betreffenden Tiere und deren Nachzucht grundsätzlich kein Anspruch auf Gewährung von Beihilfen der Thüringer Tierseuchenkasse. Im Einzelfall kann die Tierseuchenkasse hiervon eine Ausnahme zulassen.

(5) Tierbesitzer, die bis zum 28. Februar 2014 keinen amtlichen Erhebungsvordruck (Meldebogen) erhalten haben, sind verpflichtet, ihren meldepflichtigen Tierbestand bis zum 31. März 2014 der Tierseuchenkasse schriftlich anzuzeigen.

(6) Hat ein Tierbesitzer der Tierseuchenkasse seine der Meldepflicht unterliegenden Tiere für das Beitragsjahr innerhalb der jeweils maßgeblichen Fristen nach den Absätzen 2, 3 oder 5 nicht oder nicht vollständig gemeldet, kann die Tierseuchenkasse auf der Grundlage des § 35 ThürTierSG die amtlich anderweitig ermittelten Daten zu diesen Tieren zum Zwecke der Beitragserhebung nutzen.

(7) Viehhändler haben die Zahl der im Vorjahr umgesetzten Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und des umgesetzten Geflügels bis zum 1. Februar 2014 anzugeben. Für die Beitragsberechnung ist die Zahl vier v. H. der im Vorjahr umgesetzten Tiere maßgebend. Absatz 2 gilt entsprechend.

Viehhändler im Sinne der Beitragssatzung sind natürliche oder juristische Personen, die

1. mit Tieren nach Satz 1 gewerbsmäßig Handel treiben und
2. Tierhändlerställe unterhalten oder falls dies nicht zutrifft, diese Tiere nach Erwerb im Eigenbesitz haben.

### § 3

Die Beiträge werden gemäß § 7 Abs. 3 ThürTierSG durch die Tierseuchenkasse von den Tierbesitzern erhoben. Die Beiträge nach § 2 Abs. 1 werden am 31. März 2014 fällig, die Beiträge nach § 2 Abs. 3, 5 und 7 zwei Wochen nach Zugang des Beitragsbescheides.

Eine anteilige Rückerstattung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

### § 4

(1) Für Tierbesitzer, die schuldhaft

1. bei den vorgeschriebenen Erhebungen nach § 2 einen Tierbestand nicht oder verspätet angeben, eine zu geringe Tierzahl angeben oder sonstige fehlerhafte Angaben machen oder
2. ihre Beitragspflicht nicht erfüllen, insbesondere die Beiträge nicht rechtzeitig oder nicht vollständig bezahlen, entfällt

Hirschberger Anzeiger

gemäß § 69 Abs. 3 und 4 TierSG der Anspruch auf Entschädigung und Erstattung der Kosten nach § 67 Abs. 4 Satz 2 TierSG. Entsprechendes gilt für die Leistungen der Tierseuchenkasse nach § 20 und § 21 ThürTierSG. § 69 Abs. 1 und 2 TierSG bleibt unberührt.

(2) Eine Inanspruchnahme von Leistungen der Tierseuchenkasse kann erst erfolgen, wenn der Tierbesitzer die der Tierseuchenkasse im Zusammenhang mit der jährlichen amtlichen Erhebung nach § 18 Abs. 1 und 2 ThürTierSG oder der Beitragserhebung nach § 17 Abs. 1 ThürTierSG gegebenenfalls aus Vorjahren geschuldeten rückständigen Beträge (Mahngebühren, Auslagen, Säumniszuschläge) beglichen hat.

(3) Die Tierseuchenkasse kann von Absatz 1 Satz 2 in Bezug auf Schadensfälle und damit verbundene Beihilfeanträge, die vor der nach § 2 Abs. 2, 5 oder 7 maßgeblichen Meldefrist oder vor dem nach § 3 maßgeblichen Fälligkeitsdatum gestellt wurden, absehen, wenn der Melde- oder Beitragspflicht im Veranlagungszeitraum noch entsprochen wird.

### § 5

Mit Wirkung zum 1. Mai 2014 werden in den §§ 2 bis 4 Angaben und Verweisungen wie folgt ersetzt:

1. in § 2 Abs. 1 und 6, § 3 Satz 1 sowie § 4 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 jeweils die Angabe „ThürTierSG“ durch die Angabe „ThürTierGesG“,
2. in § 2 Abs. 4 Satz 2 die Angabe „Tierseuchengesetzes“ durch die Angabe „Tiergesundheitsgesetzes“,
3. in § 4 Abs. 1
  - a) in Satz 1 die Verweisung „§ 69 Abs. 3 und 4 TierSG“ durch die Verweisung „§ 18 Abs. 3 und 4 TierGesG“ und die Verweisung „§ 67 Abs. 4 Satz 2 TierSG“ durch die Verweisung „§ 16 Abs. 4 Satz 2 TierGesG“,
  - b) in Satz 3 die Verweisung „§ 69 Abs. 1 und 2 TierSG“ durch die Verweisung „§ 18 Abs. 1 und 2 TierGesG“.

### § 6

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 19. September 2013 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2014 wurde in vorstehender Fassung mit Schreiben des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.09.2013 gemäß § 8 Abs. 2 und § 12 Satz 2 i. V. m. § 12 Satz 1 Nr. 1 ThürTierSG genehmigt.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Jena, den 09. Oktober 2013

*Dr. Karsten Donat*  
*Geschäftsführer der Thüringer Tierseuchenkasse*

## Standesamtliche Nachrichten

### Geburt:

*Mia-Katrin Kiesow* am 23.12.2013

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten hier veröffentlicht werden, sofern die Eltern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen haben.



### Sterbefälle:

Herr *Horst Rudolph*, 71 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Herr *Johannes Berger*, 86 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Frau *Christine Hertel*, geb. Kaminski 77 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Herr *Helmut Tondera*, 79 Jahre alt,

zuletzt wohnhaft in Gefell, OT Dobareuth

Es wird darauf hingewiesen, dass beim Einwohnermeldeamt eingehende Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.



*Lianne Finke/Standesbeamtin*

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Fischereischeinkurs 2014

Wer den Fischfang mit der Handangel ausüben möchte oder ein Fischwasser anpachten will, benötigt hierzu den staatlichen Thüringer Fischereischein.

Die Untere Fischereibehörde im Landratsamt Saale-Orla-Kreis in Schleiz führt hierzu Ende April 2014 eine entsprechende Prüfung durch. Die Angelfischerschule Thüringen organisiert den hierzu nötigen Vorbereitungslehrgang im Monat März in Friesau.

Interessierte Bürger können sich unter der Telefonnummer 036651 31115 oder im Angelfachgeschäft Zweiling in Bad Lobenstein informieren und auch anmelden.

*Helmut Zweiling  
Kursleiter Angelfischerschule Thüringen*



### Pressemitteilung

#### **Neue Geschäftsführerin im Tourismusverbund Christin Zander übernimmt Vermarktung der Tourismusregionen rund um den Rennsteig und die Saalestauseen**

Schleiz. Der Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland e.V. hat seit dem 02. Januar 2014 eine neue Chefin: Die 27-jährige gebürtige Brandenburgerin Christin Zander folgt Jenny Gäbler in der Geschäftsführung und koordiniert ab sofort die Tourismuslandschaft rund um die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla.

„Ich freue mich wahnsinnig auf die neue Aufgabe. Die Arbeitsbereiche im Tourismusverbund entsprechen meinen Studieninhalten – es ist genau das, was ich immer machen wollte“, beschreibt Christin Zander ihre Motivation, die Stelle im Tourismusverbund anzutreten. „Für mich ist es jetzt erst einmal das Wichtigste, die Region und die touristischen Leistungsträger hier kennenzulernen“, so die neue Geschäftsführerin, die es auch als Vorteil sieht, von außen auf die vorhandenen touristischen Strukturen schauen und unvoreingenommen auf die einzelnen Mitglieder zugehen zu können.

Die Auswahlgespräche für die zu besetzende Leiterstelle fanden in Saalfeld unter Beteiligung der Vorsitzenden aller großen aktiven touristischen Vereinigungen der Region statt. Auch die Landräte der Landkreise Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt – Thomas Fügmann und Hartmut Holzhey – waren bei den Vorstellungsgesprächen Anfang November 2013 dabei. „Aus insgesamt 44 Bewerbungen aus der ganzen Bundesrepublik für diese Geschäftsführerstelle haben wir uns alle gemeinsam für Frau Zander entschieden“, so Thomas Fügmann, Landrat des Saale-Orla-Kreises und Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbundes Rennsteig-Saaleland e.V.. Fachkenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Tourismuswirtschaft der Wahlthüringerin haben überzeugt. Ihren Bachelor in Tourismusbetriebswirtschaft legte sie an der Hochschule Heilbronn ab. Außerdem ist Christin Zander Master of Arts im Bereich Nachhaltiges Tourismusmanagement der Hochschule für



Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH). Zudem verbrachte sie diverse mehrmonatige Aufenthalte in Großbritannien während ihrer Schul- und Studienzeit. Bis vor kurzem arbeitete Christin Zander als Tourismusreferentin bei der Industrie- und Handelskammer Südthüringen.

„Meine erste große Bewährungsprobe wird wohl die geplante Verschmelzung der vier großen Tourismusvereinigungen in den Landkreisen Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt sein“, schätzt die neue Geschäftsführerin ein. Es ist angedacht, bis zum Sommer 2014 die Vereinigungen Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland e.V. (Sitz in Schleiz), Thüringer Meer e.V. (Sitz in Unterwellenborn), Tourismusverein Rennsteig-Saaleland e.V. (Sitz in Saalfeld) und Förderverein Bleiloch-Hohenwarte Stausee e.V. (Sitz in Ziegenrück) zusammenzuführen, um dank eines einzigen großen, übergeordneten Vereins den Tourismus in den Regionen effektiv und nachhaltig entwickeln zu können. „Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit aller ist es, dass sich die einzelnen Leistungsträger im neuen Dachverein wiederfinden“, schätzt Christin Zander ein, die als neue Geschäftsführerin des Tourismusverbundes koordinieren, die Vernetzung untereinander fördern und Hilfestellungen geben will. Christin Zander dankt ihrer Vorgängerin Jenny Gäbler für die geleistete Arbeit: „Frau Gäbler hat trotz schwieriger anfänglicher Umstände ein gut funktionierendes System aufgebaut, das dazu beigetragen hat, dass wir jetzt ganz konkret über eine gemeinsame Vermarktung unserer Tourismusregion sprechen können. Sie hat in den vergangenen Jahren wirklich viel geschafft.“

Jenny Gäbler hatte die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland e.V. zum 30. September 2013 aus persönlichen Gründen beendet. In der Zwischenzeit hatte Andreas Schilling, bis 31. Dezember 2013 befristet angestellter Mitarbeiter im Tourismusverbund, die Geschäfte des Tourismusverbundes koordiniert.



### **Fäkalschlamm Entsorgung 2014 Zur Beachtung !!! Für 2014 hat sich die ausführende Firma geändert**

Die Entsorgung von Fäkalschlamm aus Grundstückskläranlagen und abflusslosen Gruben im Zweckverband Wasser/Abwasser „Obere Saale“ wird im Jahr 2014 wie folgt durchgeführt:

Entsorgungsunternehmen im Auftrag des Zweckverbandes „Obere Saale“ ist:

**„Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH  
Mehlaer Hauptstraße 24a, 07950 Zeulenroda-Triebes**

**Zentrale: Frau Braun  
Telefon: 036622 / 568-0 036622 / 568-16  
Fax: 036622 / 568-20**

Die Entsorgung erfolgt straßenzugweise nach folgendem Tourenplan:

von – bis

Oettersdorf	06.01. – 17.01.2014
Kirschkau, Lössau, Dröswein	20.01. – 31.01.2014
Wernsdorf, Triemsdorf, Volkmannsdorf	03.02. – 11.02.2014
Willersdorf, Spielmes, Oberkoskau, Stelzen	12.02. – 21.02.2014
Unterkoskau, Langenbuch	24.02. – 11.03.2014
<b>Venzka, Göritz, Juchhöh</b>	12.03. – 25.03.2014
<b>Sparnberg, Ullersreuth, Frössen</b>	26.03. – 08.04.2014
Ziegenrück	09.04. – 30.04.2014
Paska, Wüstendittersdorf, Heinrichsruh	02.05. – 08.05.2014
Eßbach, Walsburg, Langgrün, Künsdorf	09.05. – 16.05.2014
Möschlitz, Dörflas	19.05. – 27.05.2014
Oberböhmisdorf, Grochwitz, Burgk	28.05. – 06.06.2014
Dittersdorf, Burgkhammer, Isabellengrün	10.06. – 16.06.2014
Saalburg	17.06. – 02.07.2014
Görkwitz, Mönchgrün, Kloster, Zollgrün	03.07. – 14.07.2014
Gräfenwarth	15.07. – 21.07.2014

Pörmitz, Raila, Schilbach	22.07. – 29.07.2014
Rothacker, Dobareuth, Blintendorf	30.07. – 08.08.2014
Pöritzsch, Seubtendorf, Göttengrün	11.08. – 18.08.2014
Crispendorf, Erkmansdorf, Göschitz, Rödersdorf, Löhma	19.08. – 01.09.2014
Gefell	02.09. – 22.09.2014
<b>Hirschberg</b> , Haidefeld, Gebersreuth	23.09. – 26.09.2014
Straßenreuth, Mödlareuth	29.09. – 02.10.2014
Schleiz, Oschitz	06.10. – 14.10.2014
Schöndorf, Külmla, Tausa	15.10. – 20.10.2014
Neundorf, Pahnstangen	21.10. – 27.10.2014
Chursdorf, Sorna, Plothen, Neudeck	28.10. – 06.11.2014
Moßbach, Reinsdorf	07.11. – 13.11.2014
Mielesdorf	14.11. – 20.11.2014
Tanna, Frankendorf	21.11. – 05.12.2014

Witterungsbedingte Verschiebungen sind möglich. Notwendige Terminabsprachen außerhalb des Tourenplanes sind mit dem Entsorgungsunternehmen direkt zu treffen.



### Die Forstbetriebsgemeinschaft „Obere Saale“

Die Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) „Obere Saale“ ist ein Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss von privaten und körperschaftlichen Waldbesitzern im Einzugsgebiet der

Thüringer Forstreviere Bad Lobenstein, Gefell und Tanna. Weitere Waldflächen liegen in den angrenzenden Revieren Gräfenwarth, Oberlemnitz sowie in den benachbarten Bundesländern Bayern und Sachsen. Derzeit gehören dem Zusammenschluss 421 Waldbesitzer mit einer Gesamtfläche von 2.891 ha an. Die FBG vermarktet das aus dem angeschlossenen Waldbesitz anfallende Holz. Dabei können über die Bündelung des Holzes auch Kleinstmengen zu guten Verkaufspreisen abgesetzt werden. Weitere wichtige Aufgaben sind das gemeinsame Beantragen von Fördermitteln, die Durchführung von Forstbetriebsarbeiten, die Bestellung von Pflanzen und Material sowie die Ausleihe von forstlichen Geräten. So hält die FBG Obere Saale z.B. Freischneidegeräte und Hochentaster in allen Revieren vor, welche von den Mitgliedern kostenlos genutzt werden können. Mit unserem GPS-Gerät bieten wir Hilfeleistungen bei der Suche von Flurstücksgrenzen und Grenzsteinen an. Auf den jährlichen Waldexkursionen können sich die Mitglieder über waldbauliche Problemstellungen und Waldpflegemaßnahmen sowie aktuelle Forsttechnik informieren und untereinander austauschen. Erstmals wurde in diesem Jahr eine Mitgliederausfahrt in den Forstbotanischen Garten nach Tharandt und zur Festung Königstein unternommen. Aufgrund der schönen Erfahrungen soll eine jährliche Ausfahrt in dieser Tradition fortgeführt werden. Für waldbauliche Anfragen und Fragen zur FBG stehen wir allen Waldbesitzern gern zur Verfügung.



### Kontakt:

Forstbetriebsgemeinschaft Obere Saale,  
Künsdorf 38, 07922 Tanna,  
Steffen Stöckel: 0172-9337668

### Büro Birkenhügel:

Andrea Bähr, Friedensstraße 33A, 07366 Birkenhügel,  
Telefon 036642/22411, Telefax 036642/22559,  
E-Mail: [fbg.a.baehr@t-online.de](mailto:fbg.a.baehr@t-online.de)

Die in den einzelnen Gemarkungen zuständigen Revierförster vom Forstamt Schleiz sind:

Revier Bad Lobenstein	Jens Baumann	0172-3480331
Revier Gefell	Thomas Wagner	0172-3480336
Revier Gräfenwarth	Andreas Bähr	0172-3480338
Revier Oberlemnitz	Andrè Pasold	0172-3480333
Revier Tanna	Denny Thiele	0172-3480337

## NACHRUUF



*„Das schönste  
Denkmal, das ein  
Mensch bekommen  
kann, steht in den  
Herzen der  
Mitmenschen.“  
(Albert Schweitzer)*

Wir nehmen Abschied von unserer  
ehemaligen Mitarbeiterin

### Frau Christa Schott, geb. Ruckdeschel

Am 02.12.2013 ist sie im Alter von 80 Jahren  
plötzlich und unerwartet verstorben.

Frau Christa Schott war 21 Jahre in unserem Hause  
beschäftigt und war immer eine pflichtbewusste und  
zuverlässige Mitarbeiterin.

Sie hat sich in dieser Zeit die uneingeschränkte  
Achtung und Anerkennung der Vorgesetzten und  
Kollegen erworben.

Wir trauern um einen wertvollen Menschen, eine liebe  
ehemalige Kollegin, die wir in guter Erinnerung behalten  
werden.

Unser Mitgefühl gilt ihrer ganzen Familie.

Stadtverwaltung Hirschberg

Rüdiger Wohl  
Bürgermeister

## Veranstaltungshinweise/ Termine

### Preisskat in Langgrün

am Freitag, dem 24.01.2014,  
im Gemeindehaus Langgrün (ehemals  
Schule)  
Beginn: 19.00 Uhr  
Für Speisen und Getränke wird gesorgt !



**FRANKENWALDVEREIN  
Ortsgruppe Hirschberg**

„Nur wer sich auf den Weg macht,  
wird neues Land entdecken!“



**Januar/ Februar 2014**

- am 19.01.2014 Rund um die Erdachse -  
Tageswanderung (J. Müller)
- am 22.01.2014 Wanderauftakt unserer  
Senioren zum Traditionessen  
(I.+H. Hebisch)
- am 08.02.2014 Auf zum Kugelschieben - Bowlingabend  
(H. Kuballa)
- am 16.02.2014 Ski- Winterwanderung (G. Lanitz)



**Veranstaltungen im Kulturhaus Hirschberg**

(weitere Informationen unter:  
[www.kulturhaus-hirschberg.de](http://www.kulturhaus-hirschberg.de))

- 25.01.2014, 19.00 Uhr **Fischabend** (Geißer Catering)
- 09.02.2014, 16.00 Uhr **Irland - Zauber der Insel**  
Multivisionsshow mit Roland Kock
- 15.02.2014, 19.00 Uhr **Griechischer Abend**  
(Geißer Catering)
- 22.02.2014, 14.01 Uhr Faschingsumzug - **Umzugsfasching** (HFC)
- 01.03. - 04.03.2014 **Faschingsveranstaltungen**  
(HFC)
- 15.03.2014, 8.00-12.00 Uhr **Kleiderbörse** Kita "Saale-  
spatzen"
- 15.03.2014, 19.00 Uhr **Asiatischer Abend**  
(Geißer Catering)
- 30.03.2014, 16.00 Uhr **Multivisionsshow Namibia**
- 27.04.2014, 15:30 Uhr **Die große Johann Strauß  
Gala**

**Multivisionsshow Irland**

*Leinwanderlebnis der besonderen Art*

Eine Reise mit traumhaften Bildern und wunderschöner Film-  
musik erleben die Besucher demnächst in Hirschberg. Der weit-  
gereiste Fotojournalist Roland Kock präsentiert die atemberau-  
benden Landschaften Irlands auf der Großbildleinwand. Über  
viele Monate war er mit der Kamera unterwegs, um die einzig-



artigen Naturwunder der grünen Insel zu fotografieren. In sei-  
ner neuen Multivisionsshow gibt es zusätzlich viele wertvolle  
Reisetipps aus erster Hand.

Das große Leinwanderlebnis „**Irland – Zauber der Insel**“  
wird am **Sonntag, dem 09. Februar 2014, um 16.00 Uhr**  
im **Kulturhaus Hirschberg** gezeigt. Karten können ab sofort  
unter der kostenlosen Telefonnummer 0800-2224242 reserviert  
werden.

**Namibia – Land der unendlichen Weite  
Multivisionsshow am 30.03.2014  
im Kulturhaus**

„Schon als kleines Kind hatte ich über Afrika viel gelesen und  
fantasiert und war deshalb völlig gefesselt von diesem Kontinent.  
Afrika – Namibia für mich ein absolutes Traumland, nicht nur  
die beeindruckenden Landschaften, die faszinierende Tierwelt,  
die afrikanische Sonne mit ihren spektakulären Sonnenauf-  
und untergängen, vor allem aber waren es die Menschen, die  
mich in ihren Bann gezogen haben. Neben der Inspiration die  
von Afrika ausging, war es auch der fotografische Ehrgeiz zu  
experimentieren und neues auszuprobieren und so stand mein  
Entschluss fest, einen neuen Vortrag über dieses wunderbare  
Land entstehen zu lassen. Ermutigt und immer wieder motiviert  
wurde ich auch  
von befreundeten  
Fotografen  
wie Michael  
Martin oder To-  
bias Hauser, die  
von Anfang an  
meine Leiden-  
schaft mit ihren  
Erfahrungen  
und wertvollen  
Ratschlägen



unterstützten. Und so freue ich mich nach fast zweijähriger  
Produktionszeit dem Publikum meinen neuen Vortrag:  
„**NAMIBIA- LAND DER UNENDLICHEN WEITEN**“  
präsentieren zu können.“

Jürgen Ehrhardt bereiste das Land zur Regen- und Trockenzeit  
und legte mehr als 6800 Km im „Land der Kontraste“ zurück.  
Voller Faszination erlebte er dabei atemberaubende Land-  
schaften und ließ sich von den vielfältigen Kulturen begeistern.  
Höhepunkte seiner Tour waren zweifelsohne die Begegnungen  
mit den Men-  
schen, die für den Fotografen oftmals wichtiger  
sind als das Foto selbst. So durfte Jürgen Ehrhardt mehrere  
Tage mit den Himba-Nomaden unterwegs sein und sich auf die  
Jagd mit den ältesten Ureinwohnern Namibias, den San,  
begeben. Diese Menschen haben so gut wie keinen Kontakt zu  
anderen Teilen der Welt und wirkten zunächst irritiert beim  
Anblick des Tannaers mit seiner Fotoausrüstung. Oftmals hat  
dies spirituelle Hintergründe, denn manche Menschen glauben  
man fängt ihre Seele ein oder greift ihren Geist an, wenn man  
sie fotografiert. Als er bei den Ovahimbas ankam, wurden  
keinerlei Fotos von den Frauen gewünscht. Weil er dies jedoch  
respektierte, lange genug blieb und freundlich und offen war,  
wurde er am letzten Tag in einige Zelte eingeladen und die  
Menschen bestanden sogar darauf fotografiert zu werden. In  
seiner Live-Reportage präsentiert Jürgen Ehrhardt über 1400  
Fotos in HDAV-Qualität. Den Umstieg von analoger zu digitaler  
Fotografie hat der Tannaer dabei nicht bereut. Die Präsentati-  
onstechnik hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte  
gemacht. Trotzdem ist der Aufwand für eine digital produzierte  
Show viel größer geworden. Riesige Datenmengen mussten  
bewältigt werden, Monitorkalibrierung, Farbmanagement etc.  
waren große Herausforderungen. So gibt es Helfer, wie bei-  
spielsweise André Sachs und Alexander Wetzl, die für eine  
reibungslose Funktion der Computertechnik sorgen. Jürgen  
Ehrhardt fotografiert ausschließlich im verlustfreien RAW-  
Format. Das bedeutet, dass die Bilder zunächst am Computer  
noch entwickelt werden müssen. Bei der Bildbearbeitung geht  
es nicht um Bildmanipulation, sondern um perfekte Aufberei-  
tung der Bilder für den späteren Einsatz in der digitalen Projek-  
tion. Alles wird nach speziellen Normvorgaben am Rechner  
und Beamer mit Messgeräten kalibriert, so dass sich der Zu-  
schauer auf farbgetreue und authentische Bilder freuen kann.  
Nach monatelangem Sichten und Auswählen von knapp 7000  
Bildern, geht es dann an die eigentliche Arbeit. Es folgt die

Programmierung der Show, wobei Bilder und der Soundtrack exakt aufeinander abgestimmt werden. Doch das Wichtigste sollten immer noch der Spaß und die Freude an der Sache bleiben. Ist die Show einmal erstellt, beschäftigt man sich mit dem Organisieren der Veranstaltungen und dem Marketing.

„Ich denke, dass eine perfekte Mischung aus brillanten Bildern, Originaltönen, gefühlvollen Soundtracks und persönlichen Erzählungen essentiell ist.“

Jürgen Ehrhardt unterstützt mit seinen Vorträgen und Veranstaltungen das Kinderhilfsprojekt *namibiakids e.V.*

Info auch unter: [www.juergen-ehrhadt.de](http://www.juergen-ehrhadt.de)



### Die große Johann Strauß Gala „Radetzky-Marsch“ und „Die Fledermaus“ am 27.04.2014 im Kulturhaus

Kein anderer Dirigent der Unterhaltungsmusik verstand es mit seinem kompositorischen Können und seinem unerschöpflichen melodischen Einfallsreichtum derart viele weltbekannte Walzer, Märsche, Mazurken und Polkas zu komponieren. Johann Strauß wurde am 25. Oktober 1825 als erster Sohn des bekannten Musikers gleichen Namens in Wien geboren. Als sein Vater 1849 starb, übernahm er dessen Orchester. Mit seinen eigenen Kompositionen wurde er in kurzer Zeit berühmt und geschätzt, auch von vielen großen Komponisten. Johann Strauß komponierte insgesamt 16 Operetten, darunter u. a. „Indigo und die vierzig Räuber“ (oder ‚Tausendundeine Nacht‘ - 1871), „Die Fledermaus“ (1874), „Eine Nacht in Venedig“ (1883), „Der Zigeunerbaron“ (1885) und „Wiener Blut“ (1899). Weiterhin komponierte er noch 497 Werke, welche zum größten Teil Weltruhm erlangten. Auch 100 Jahre nach seinem Tod fasziniert der Walzerkönig immer noch mit seinen unvergesslichen Melodien. Ein paar Takte genügen, und schon hellt sich die Stimmung auf, man möchte singen, ist einfach hingerissen von den unvergesslichen Melodien. Genau das tun die Mitglieder des Rundfunk Sinfonieorchesters mit ihrem Können und ihrer Professionalität, sie entfesseln einen wahren Walzerrausch auf der Bühne. Zusammen mit den international bekannten Solisten und dem JOHANN STRAUß BALLETT wird die schier überschäumenden Melodienfülle der Strauß Familie Musik wieder lebendig. Aus der Fülle der Werke hat das Ensemble die schönsten Stücke ausgewählt und zu einem Ganzen gefügt. Zum Repertoire gehören Titel wie der „Kaiser Walzer“, „Wer uns getraut“, „Komm in die Gondel“, „Brüderlein und Schwesterlein“, „An der schönen blauen Donau“, die „Tritsch-Tratsch Polka“ und selbstverständlich der „Radetzky-Marsch“. Neben den Instrumentalwerken stehen aber auch Arien, Lieder und Duette aus: „Die Fledermaus“, „Der Zigeunerbaron“, „Eine Nacht in Venedig“ oder „Wiener Blut“ auf dem Programm. Musik, Tanz und Gesang werden zu einem Bühnenergebnis, das Ohren und Augen anspricht. Die



unsterblichen Operetten werden so aufgeführt, wie Johann Strauß selber es sich gewünscht hätte: als ein Rausch farbenprächtiger Kostümen, erstklassiger Stimmen und mitreißender Melodien, als ein Fest der Sinne!

Kartenvorverkauf: Drogerie Bahner, Tel.: 036644-22222.

## Aus den Ortschaften

### Gelungene Seniorenweihnachtsfeier in Ullersreuth

Seit vielen Jahren ist es guter Brauch, dass unsere Seniorinnen und Senioren in der Adventszeit zu einer besinnlichen Feier in das Bürgerhaus Ullersreuth eingeladen werden. Im Vordergrund steht dabei der Austausch untereinander. Am 30.11.2013 folgten viele Seniorinnen und Senioren der Einladung von Ortsteilbürgermeister und Ortsteilrat. Diese schöne Feier war wiederum möglich durch Spenden von der Firma Rettenmeier, der Agrargesellschaft Hirschberg, dem Feuerwehrverein Ullersreuth und der Volkssolidarität. Ebenso zahlte jeder Besucher gern den kleinen Unkostenbeitrag von 2,00 Euro.

Der gemeinsame Nachmittag begann mit Kaffee und Stollen und danach folgte eine interessanter Lichtbildervortrag von Herrn Kögler über die Schweiz.

Besonders das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern nach dem Abendessen bereitete den Seniorinnen und Senioren viel Freude.

Zum Abschluss hielt eine kleine Tombola - vorbereitet von Frau Schulz - für alle Gäste eine gelungene und freudige Überraschung bereit. Dies war mit sehr viel Spaß verbunden.

Ich glaube sagen zu können, dass die Weihnachtsfeier wieder gut ankam, um alljährlich einige gemeinsame gemütliche Stunden zu verbringen.

gez. Siegfried Schüler/ Ortsteilbürgermeister

## SCHULNACHRICHTEN

### Unsere Klassensprecher und Stellvertreter der Klassen 3 und 4



Klassensprecher	Klasse	Stellvertreter
Nelly Reichel	3a	Paul Burger
Nele Wolfram	3b	Linda Lanzer
Anna- Lena Schmidt	4a	Lena Brendel
Jan Zöllner	4b	Madeline Klatt

## Neuer Fußboden strahlt in der Grundschule Gefell

Seit den Herbstferien können sich die Schüler, Lehrer- und Erzieherinnen an der Staatlichen Grundschule Gefell über ihren neuen Fußbodenbelag freuen. Kurzfristig begannen in den Herbstferien

hierzu die Renovierungsarbeiten und lösten den einhundert Jahre alten, zerlöscherten Belag im Bereich der Hortetage endlich ab. Nicht nur ein optischer Blickfang, sondern gleichzeitig die Beseitigung von Unfallgefahren konnten erreicht werden. Der Eingangsbereich über den Schulhof, den die meisten Schüler und ihre Eltern benutzen, erstrahlt nun im neuen Glanz. Lobende Worte gab es in den letzten Wochen ganz viele.

Für die Renovierung und gute Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung Schleiz möchte ich mich im Namen meiner Schüler, Eltern und des Kollegiums bedanken!

Aus alt mach neu:



Nach der Renovierung:



## Kindermitmachtheater für Gefeller Grundschüler „Tanz der Viren“

Am Donnerstag, dem 05.12.2013, strömten alle Schüler unserer Schule mit ihren Lehrerinnen und Erzieherinnen in die Zenkerhalle.

Die Kinderliedbühne aus Mecklenburg-Vorpommern präsentierte ihnen mit Andrea Peters und Thomas Birkigt den „Tanz der Viren“ - Gesundheitserziehung einmal anders.

Mit lehrreichen Liedern, Tänzen und Spielen, in denen alle zum Mitmachen aufgefordert wurden, konnten die Kenntnisse über eine gesunde Lebensweise aufgefrischt und mit Tipps und Tricks erweitert werden.



„Damit die Gesundheit von Schülern und Lehrer geschützt ist, muss Aufklärung an dieser Stelle intensiviert werden. Das frische Bühnenformat „Tanz der Viren“ hilft mit Musik, szenischem Schauspiel und Interaktionen mit dem gesamten Publikum dabei, Verhaltensregeln zur Vermeidung von Infektionskrankheiten im direkten Umfeld von Schulkindern nachhaltig zu ritualisieren. Denn Rituale sind wichtig, damit aus Hygienemuffeln begeisterte Hygienefans werden“, so die Macher der Kinderliedbühne.

Abwechslungsreich, bewegungsfreudig und immer mitten im Geschehen, verging die Veranstaltung für alle im Nu.



Organisiert und finanziert wurde das Kindermitmachtheater vom Jugendamt Schleiz. Ein besonderes Dankeschön geht an dieser Stelle an Frau Henze-Rippin.



## Projekt: „Tag des Merkens“ an der Grundschule Gefell

Im Rahmen des „Tag des Merkens“ besuchte der „Merkmeister“ Ralf Hofmann die Staatliche Grundschule in Gefell. Die Grundschule hatte ihn eingeladen, damit er mit den Schülern und am Abend mit den Eltern anschaulich demonstrieren konnte, wie gut das menschliche Gehirn funktionieren kann – wenn gehirngerecht gelernt wird. Mit den Schülern aller Jahrgangsstufen arbeitete der Merkmeister am Vormittag. Dabei erlebten die Schüler, wie die eigene Gedächtnisleistung einfach und mit



Spaß deutlich gesteigert werden kann.

Das Ziel des Vortrages mit vielen praktischen Beispielen war, den Kindern Techniken an die Hand zu geben, die ihnen das Lernen erleichtern und helfen, das Erlernte auch langfristig zu behalten

Anhand der Aufstellung eines Einkaufszettels, der auch ein „Spicker“ sein könnte, zeigte „Der Merkmeister“ Ralf Hofmann

den Kindern, wie leicht und vor allem dauerhaft sich zehn verschiedene Begriffe einprägen lassen, wenn man sie im Zusammenhang mit einer kleinen lustigen Geschichte verbindet. Die Kinder zeigten sich begeistert, wie schnell sie sich mit der erlernten Methode Begriffe und alle Arten von Informationen merken konnten. Am Nachmittag gab es für alle Kollegen eine interessante Fortbildung.

Am Abend erlebten auch die Eltern wie einfach und erfolgreich die Gedächtnisleistung gesteigert werden kann. Darüber hinaus erhielten sie viele praktische Tipps wie das Lernen erfolgreich unterstützt werden kann.

Weitere Informationen zum „Merkmeister“ und zum „Tag des Merkens“ findet man unter: [www. Merktechniken.de](http://www.Merktechniken.de)

S. Richter/ Schulleiterin



## Der Wolf ist tot oder wie Märchen anders erzählt werden können - Awo-Kindertagesstätte Hirschberg mit besonderer Weihnachtsfeier

Text und Fotos: Roland Barwinsky

„Bei uns ist es eine schöne Tradition, dass wir Erwachsenen vor unseren Kita-Kindern verrückte Stücke aufführen“, meinte Doret Rost von der Hirschberger Awo-Kindertagesstätte Mitte Dezember. Gerade in die Adventszeit passen solche selbstentworfenen sowie bunten Überraschungspakete. Deswegen schrieb die Erzieherin einen lustigen Text, führte die Regie und

verteilte einzelne Rollen. Sie spielte übrigens den Wolf, einem absoluten Schwergewicht in der nachfolgenden Handlung. Wochenlang wurde vorab geübt. Eine Generalprobe gab es ebenfalls. Und die Grundschüler Gefell durften schon vorher das bemerkenswerte Ergebnis beklatschen. Aufgrund des Entgegenkommens der Stadtverwaltung konnte das etwas andere Märchen im Hirschberger Kulturhaus aufgeführt werden. Witzige Requisiten organisierten die Mitwirkenden ebenfalls. Für die passende Kleiderordnung sorgte ein Kostümverleih aus Gefell. Was dann die kleinen Zuhörer - oftmals unter Lachtränen - erleben durften, war die geniale Vernetzung verschiedener historischer Märchenvorlagen, die teilweise moderne Frischluft erhielten. Da traf eine bunt schillernde Königin aus Schneewittchen urplötzlich mehrere Geißleins statt der erhofften Zwerge. Die Mutter dieser munteren Tiere vergnügte sich derweil als gut gelaunte Einkäuferin in einem nahegelegenen Einkaufsmarkt. Eine Pizza entwendeten diese umtriebigen Darsteller flugs und verspeisten dieses in Windeseile. Frau Holle schaute mal kurz vorbei und brachte neben Schokolade sogar Schnee mit. Mitgebrachte Äpfel der Königin wurden zwischendurch vertauscht. Und der Wolf - bejubelt wie ein ganz großer Star - besuchte voller Tatendrang Krämer sowie Bäcker, um die Geißlein später hinters Licht führen zu können. Er haderte oft mit der „verdammten Bande“ auf dieser Bühne, fraß selbstverständlich den falschen Apfel und fiel um. Einfach so. Aus Spaß. „Der Wolf ist tot“, grientete jetzt das Publikum. Mit diesen kleinen Zuhörern sowie all den anderen Laienspielen freute sich nun auch noch das Rotkäppchen sowie Vorleserin Sandra Hase. So endete eine ganz besondere Hirschberger Weihnachtsgeschichte.



Foto: Kevin Franz

Als Dankeschön für diese Mühen und für den sportlichen Einsatz im Jahr 2012 erhielten die jungen Sportler und deren Trainer und Betreuer ein nagelneues Trikot in leuchtendem Orange.

Schauen Sie sich das Abschlussbild und die anderen Bilder auf der Homepage des FSV Hirschberg an, dann werden Sie das Zitat vom Anfang verstehen.

Falls Ihr Interesse geweckt wurde, dann schauen Sie doch mal ins Internet unter [www.fsvhirschberg.de](http://www.fsvhirschberg.de) und informieren Sie sich über die Mannschaften und Aktivitäten des FSV Hirschberg. Sie können auch über den Link in der Rubrik „Vereine“ auf der Homepage der Stadt Hirschberg unter [www.stadt-hirschberg-saale.de](http://www.stadt-hirschberg-saale.de) zum FSV gelangen. Viel Vergnügen!

Übrigens: Danke Kevin Franz, dass die Homepage des FSV Hirschberg durch Deine kosmetischen Eingriffe jünger und attraktiver geworden ist! Traditionell bereiteten einige der Jüngsten des Vereins die dekorativen Elemente für die Weihnachtsfeier vor. Beim Basteln der Gestecke mit Kerzen machte so mancher erste Erfahrungen mit statischen Problemen, konnte aber im „Versuch-Irrtum-Lernen“ ein perfekt glanzvolles Gesteck herstellen. Die Mädels und Jungs der Volleyballabteilung stellten im Akkord Plätzchen her, die die Stunden der Weihnachtsfeier wunderbar versüßten.



## Vereinsnachrichten



**Rückblick ist  
auch  
Vorausschau**



Ein Zitat: „Danke an alle Beteiligten im Verein für die schöne Weihnachtsfeier!...“ - so und so ähnlich äußerten sich etwa 41 Besucher der Homepage des FSV Hirschberg/Saale e.V. über die Weihnachtsfeier des Fußball-Nachwuchses am 14.12.2013 im Turnerheim in Hirschberg.

So wie an diesem Nachmittag war die „Stadt-Turnhalle“ wohl selten gefüllt: mit ca. 80 Nachwuchskickern, deren Eltern und Großeltern und auch Geschwistern. Nach kurzen einführenden Worten der Bürgermeister der Städte Hirschberg und Berg und der beiden Vorsitzenden der Sportvereine der Jugendspielgemeinschaft sprudelten die Juniorenmannschaften auseinander. Sie absolvierten unterschiedlichste Stationen, wie zum Beispiel das „Eintrichtern“, das „Stabgreifen“ oder einen „Denk- und Wissenstest“. Nachdem jeder Teilnehmer alle 8 Stationen durchlaufen hatte, wurden die Sieger und Platzierten ermittelt und mit Preisen geehrt. Den besinnlichen Worten des Joditzer Pfarrers Stefan Fischer lauschten die Mädels und Buben andächtig und kamen zur Ruhe. Als der Nikolaus in die Turnhalle stapfte, wurde er sofort umringt. Der eine oder die andere trauten sich sogar, das zu Hause sorgfältig gelernte Gedicht oder Lied vorzutragen. Da blitzten verborgene Talente auf.

**Dank an alle Beteiligten- ihr wart Spitze!!!**



Fotos Ute Saupe

## AUS UNSEREN NACHBARGEMEINDEN

### Spielplatz in Untertiefengrün wieder top

Seit Computer, Spielekonsole & Co. in den Kinderzimmern Einzug gehalten haben, ist es mitunter schwierig, den Nachwuchs davon zu überzeugen, sich gelegentlich auch einmal an der frischen Luft zu bewegen. Ein Spielplatz mit defekten Spielgeräten wäre da ganz bestimmt eine schlechte Alternative.

In Untertiefengrün wohnen 8 Kinder, die regelmäßig ihren Spielplatz aufsuchen. Das sind nicht viele, aber auch diese wenigen Kinder haben ein Recht auf einwandfrei funktionierende und vor allem „sichere“ Spielgeräte. Da gibt es auch noch mehrere kulturelle Höhepunkte im Ort, wo zahlreiche Kinder aus der näheren Umgebung ebenfalls den Spielplatz nutzen.

Es wäre doch traurig, wenn für alles Mögliche in der Gemeinde Gelder zur Verfügung stünden, nur nicht für den Untertiefengrüner Spielplatz. Der Kletterturm mit Rutsche war nun mittlerweile in die Jahre gekommen und nicht mehr ohne Unfallrisiko bespielbar. Einige Holzteile waren so beschädigt, dass der Turm zum Schutz der Kleinen gesperrt werden musste. Das wollten die Untertiefengrüner nicht länger dulden. Deshalb beschlossen sie kurzerhand, den Kletterturm in eigener Regie zu reparieren. Finanziert wurde das Material aus den Einnahmen des Straßenfestes im letzten Sommer. Ein handwerklich begabter Einwohner fertigte völlig kostenlos neue Holzteile und tauschte sie gegen die alten aus.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nun steht der Kletterturm in neuem Glanz und ist wieder gefahrlos nutzbar. Dafür sprechen wir allen Beteiligten an dieser Aktion ein großes Dankeschön aus.

Immerhin brachte die Eigeninitiative der Gemeinde eine Ersparnis von mehreren 1000,- Euro ein. „Help Yourself“ war in der Vergangenheit schon oft das Motto, welches die Untertiefengrüner Dorfgemeinschaft über sich hinauswachsen ließ.

*Veronika und Andreas Hoffmann*



### Dorfweihnacht in Untertiefengrün

#### **Am 1. Advent feierten die Untertiefengrüner wieder ihre traditionelle Dorfweihnacht**

Es ist immer wieder erstaunlich, was diese kleine Gemeinde an der Saale für ihre Gäste so alles „gebacken“ kriegt. Für Jedermann's Geschmack gab es reichlich Speisen und Getränke, manches sogar aus eigener Herstellung. Es wurde wahrlich nicht zu viel versprochen. Auch die Verkaufsstände mit ihrem Angebot an Weihnachtsartikeln und warmer Winterkleidung stimmten die Besucher auf die vorweihnachtliche Zeit ein. Der absolute Höhepunkt einer jeden Dorfweihnacht ist natürlich das Erscheinen des Nikolaus.



Auf dieses Ereignis warten die jüngeren Besucher alljährlich mit großer Spannung neben dem hell erleuchteten Weihnachtsbaum. Da standen sie nun wie die Orgelpfeifen vor dem erfahrenen und weitgereisten Mann: Herz in der Hose, Text vergessen. In dieser Situation hätten die „kleinen wilden Racker“ vermutlich alles versprochen. Es gibt beinahe nichts, was der Nikolaus in seiner jahrzehntelangen Dienstzeit noch nicht erlebt hat, lustige, aber auch bewegende Momente.

Der Nikolaus kam aber nicht mit leeren Händen. Dank vieler fleißiger Helfer und Sponsoren konnte jedem Kind ein reichlich gefüllter Beutel mit Geschenken überreicht werden.

An dieser Stelle ist es der Untertiefengrüner Dorfgemeinschaft ein Bedürfnis, sich bei allen Besuchern der Dorfweihnacht für ihre Treue zu bedanken.

Großer Dank gilt vor allem auch den Helfern und Sponsoren, welche mit Rat und Tat, aber auch mit großzügigen Sachspenden am Gelingen der diesjährigen Dorfweihnacht beteiligt waren.

*Text: Veronika Hoffmann*

*Foto: Andreas Hoffmann*



### **KINDERKLEIDER-BASAR DER ASF-ISSIGAU FÜR FRÜHJAHR- UND SOMMERBEKLEIDUNG**

**Freitag, dem 14. und Samstag, dem 15. Februar 2014**

**WAS:**

Gut erhaltene und saubere Frühjahr- und Sommerbekleidung für Kinder in den Größen 62-158 sowie Autositze, Kinderwagen, Reisebetten, Laufgitter, Fahrräder, Bücher, Roller, Spielzeug, Fahrradsitze, Inliner, etc., alles fürs Baby, Schuhe (maximal 3 Paar pro Liste!!)

**NICHT ANGENOMMEN WERDEN:** getragene Unterwäsche, Winterbekleidung, Umstandsmoden, getragene Socken!

**WO:**

In der Mehrzweckhalle in Issigau, Schulstraße (Sportplatz - Kindertagesstätte - Mehrzweckhalle - Parkplatz)

**ANNAHME:**

Freitag, dem 14. Februar 2014  
von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Es werden nur 30 Teile pro Familie angenommen!!

**VERKAUF:**

Samstag, dem 15. Februar 2014  
von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

**RÜCKGABE:**

Samstag, dem 15. Februar 2014  
von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Vom erzielten Verkaufspreis werden 10 % einbehalten, dieser kommen der Kindertagesstätte „Christophorus“ in Issigau zugute.

Für gestohlene oder verloren gegangene Ware wird keine Haftung übernommen!!

**Kaffee- und Kuchenverkauf**

**- Erlös für Kindertagesstätte Issigau!**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Barbara Zeeh, Kemlas 45 • Tel.: 0 92 93 83 53

*Da wir im Frühjahr 2013 mit über 9.000 Teilen an die Grenze der Hallenkapazität gestoßen sind, können wir leider keine neuen Listen mehr auslegen! Wir bitten um Verständnis.*

*Jubiläen in Hirschberg und den Ortsteilen  
vom 16. Januar bis 15. Februar 2014*

**in Hirschberg**

Frau Liesbeth Röhl	am 16.01.	zum 77. Geburtstag
Herrn Willy Müller	am 19.01.	zum 80. Geburtstag
Frau Irmtraud Bechler	am 21.01.	zum 71. Geburtstag
Frau Hannelore Kothmann	am 21.01.	zum 71. Geburtstag
Herrn Harald Rödel	am 22.01.	zum 74. Geburtstag
Frau Ruth Söllner	am 22.01.	zum 88. Geburtstag
Herrn Friedhold Reichel	am 23.01.	zum 79. Geburtstag
Frau Erika Gemeinhardt	am 26.01.	zum 76. Geburtstag
Frau Doris Klemm	am 26.01.	zum 71. Geburtstag
Herr Wolfgang Schmidt	am 29.01.	zum 71. Geburtstag
Herrn Erich Süßenguth	am 29.01.	zum 79. Geburtstag
Frau Hannelore Böhlmann	am 02.02.	zum 80. Geburtstag
Frau Roswitha Völkel	am 02.02.	zum 74. Geburtstag
Herrn Dieter Windrich	am 02.02.	zum 76. Geburtstag
Frau Grete Kunert	am 04.02.	zum 77. Geburtstag
Herrn Herbert Gramer	am 05.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Erika Walther	am 05.02.	zum 86. Geburtstag
Herrn Rolf Krämer	am 06.02.	zum 70. Geburtstag
Herrn Franz Dittrich	am 07.02.	zum 82. Geburtstag
Frau Erika Rogel	am 09.02.	zum 74. Geburtstag
Frau Charlotte Görg	am 13.02.	zum 86. Geburtstag
Herrn Werner Knörnschild	am 13.02.	zum 80. Geburtstag
Frau Regina Schmidt	am 13.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Annelore Gölz	am 14.02.	zum 76. Geburtstag

**im Ortsteil Göritz**

Frau Helene Friedrich	am 24.01.	zum 88. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

**im Ortsteil Ullersreuth**

Frau Waltraud Schmidt	am 04.02.	zum 80. Geburtstag
Frau Elsbeth Söllner	am 05.02.	zum 89. Geburtstag

**im Ortsteil Sparnberg**

Herrn Manfred Vogel	am 25.01.	zum 74. Geburtstag
Herrn Helmut Glück	am 29.01.	zum 77. Geburtstag
Frau Erika Oheim	am 05.02.	zum 81. Geburtstag

*Wir gratulieren zum Geburtstag recht herzlich und  
wünschen allen Jubilaren weiterhin alles Gute.*



*Zum Fest der Diamantenen Hochzeit*

*am 16. Januar 2014*

*gratulieren wir ganz herzlich  
dem Ehepaar*

*Herrn Rudolf und Frau Irmgard*

*Schmidt*

*im Ortsteil Ullersreuth*

*Möge dem Jubelpaar auf dem weiteren  
gemeinsamen Lebensweg noch viel Glück und  
Freude beschieden sein!*

*Kirchliche Nachrichten*

**Januar/ Februar 14**

*-Angaben ohne Garantie-*

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt, Kirchberg 7,  
07926 Gefell (Tel.: 036649 82259; Fax: 794 685)**

*E-Mail: Kirche.Gefell@t-online.de*

**Büro- und Sprechzeiten**

Pfarramt Gefell: dienstags 9.00 - 11.00 Uhr

**Gemeindekirchenratswahl  
am 2. Februar 2014**

*Liebe Gemeindeglieder in Hirschberg,*

viele haben sich im Herbst 2013 an der Gemeindekirchenratswahl beteiligt und auf diese Weise sowohl ihre Anerkennung als auch ihr Interesse für die Leitung der Kirchengemeinde gezeigt. Dafür möchten wir Ihnen sehr herzlich danken. Mindestens vier Kirchenälteste bilden gemeinsam mit dem zuständigen Pfarrer den GKR, der für 6 Jahre die Gemeinde leitet und vertritt. Durch die unvorhergesehene Zurücknahme einer Kandidatur war nun leider trotz guter Wahlbeteiligung die Bildung des GKR nicht mehr möglich, deshalb musste der Superintendent eine Wahlwiederholung anordnen. Um eine zuverlässige Arbeitsfähigkeit des GKR zu sichern, wurde er inzwischen auf 7 Mitglieder erweitert (6 Kirchenälteste und 1 Pfarrer). **Die Wahl findet am Sonntag, dem 2. Februar, von 9.00 - 12.00 Uhr im Pfarrhaus statt.** Um 10.30 Uhr ist im Gemeinderaum ein Gottesdienst geplant, so dass sich Wahl und Gottesdienstbesuch gut miteinander verbinden lassen. Als Kandidaten stehen die folgenden Gemeindeglieder zur Wahl: **Carmen Funke, Ortrun Müller, Rainer Seifferth, Karl-Heinz Thiele, Annerose Windrich und Dorit Wohlfahrth.** Auf das automatische Briefwahlverfahren für alle Gemeindeglieder möchten wir am 2. Februar verzichten, wer trotzdem gern per Briefwahl seine Stimme abgeben möchte, kann die entsprechenden Wahlunterlagen bis zum 26. Januar im Pfarramt anfordern (Evangel.-Luth. Pfarramt, Kirchplatz 7, 07927 Hirschberg, Tel.: 036649-82259, Fax 036649-794685, kirche.gefell@t-online.de). Die Briefwahlstimmabgabe kann bis zum Wahltag erfolgen.

**Mit der Bitte um eine rege Wahlbeteiligung und herzlichen Segenswünschen.**

*Ihr Pfarrer Wolfram Kummer*

**Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen**

**Hirschberg**

Donnerstag, 16.01.,	14.00 Uhr	Rentnerkreis (Gemeinderaum)
Sonntag, 19.01.,	10.30 Uhr	Gottesdienst (Gemeinderaum)
Sonntag, 02.02.,	10.30 Uhr	Gottesdienst und GKR-Wahl (Gemeinderaum)
Sonntag, 16.02.,	10.30 Uhr	Gottesdienst (Gemeinderaum)
Donnerstag, 13.02.,	14.00 Uhr	Rentnerkreis (Gemeinderaum)

**Gefell**

Samstag, 25. Januar,	14.00 Uhr	Weltgebetstagsvorbereitung (Gemeinderaum)
Sonntag, 26.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Gemeinderaum)
Donnerstag, 23.01.,	14.00 Uhr	Rentnerkreis (Gemeinderaum)
Sonntag, 09.02.,	10.30 Uhr	Gottesdienst (Gemeinderaum)
Sonntag, 23.02.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Gemeinderaum)
Dienstag, 11.02.,	18.45 Uhr	Michaeliskreis (Gemeinderaum)
Donnerstag, 27.02.,	14.00 Uhr	Rentnerkreis (Gemeinderaum)

**Seubtendorf**

19.01.,	13.00 Uhr	Gottesdienst (Gemeinderaum)
Sonntag, 02.02.,	09.00 Uhr	Gottesdienst (Gemeinderaum)
Sonntag, 16.02.,	13.00 Uhr	Gottesdienst (Gemeinderaum)

### Langgrün

Sonntag, 12.01., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 26.01., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 09.02., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 23.02., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

### Künsdorf

Sonntag, 19.01., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 02.02., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 16.02., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Freitag, 28.02., 19.00 Uhr Bibelabend (Jägerhof)

### Blintendorf

Sonntag, 12.01., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 26.01., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 09.02., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Sonntag, 23.02., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)  
 Dienstag, 25.02., 17.00 Uhr Bibelabend (Gemeindeaum)

### Kirchennachrichten des **Kirchspiels Blankenberg**

Schlossberg 8, 07366 Blankenberg

Pfarrer Tobias Rösler

Tel./Fax: 036642-22418/-28045

E-Mail: pfarramt@kirchspiel-blankenber.de

### Samstag, 18. Januar

10.30 Uhr Ullersreuth Gottesdienst zur Diamantenen Hochzeit

### Sonntag, 19. Januar

09.00 Uhr Ullersreuth Gottesdienst  
 10.30 Uhr Sparnberg Gottesdienst  
 13.30 Uhr Pottiga Gottesdienst mit Taufe

 **Das Buch der Bücher - Predig- und Gottesdienstreihe an vier Sonntagen (26.1.-16.2.)**  
 in Frössen und Blankenberg

### Sonntag, 26. Januar

09.00 Uhr Frössen Erster Gottesdienst in der Predigtreihe: *Die alten Geschichten*  
 10.30 Uhr Blankenberg

### Dienstag, 28. Januar

19.30 Uhr Blankenberg Offener Gemeindeabend:  
**Weltweite Kirche - Bericht aus Busan/Südkorea**

### Sonntag, 2. Februar

09.00 Uhr Frössen Zweiter Gottesdienst in der Predigtreihe: *Klare Worte* 

### Sonntag, 9. Februar

09.00 Uhr Frössen Dritter Gottesdienst in der Predigtreihe: *Gute Nachricht* 

### Sonntag, 16. Februar

09.00 Uhr Frössen Letzter Gottesdienst in der Predigtreihe: *Liebe Gemeinde* 

### Sonntag, 23. Februar

09.30 Uhr Pottiga Gottesdienst  
 09.30 Uhr Ullersreuth Gottesdienst

### Montag, 24. Februar

19.30 Uhr Göritz **EMMAUS<sup>®</sup>** - Glaubenskurs:  
 Neue Themen; Fünf Abende montags im Gemeindehaus - Ein Angebot für die Region

**Konfirmanden:** mittwochs 16.15 Uhr in Blankenberg

**Christenlehre:** donnerstags 15.45 Uhr in Blankenberg

**Junge Konfirmanden:** vierzehntägig donnerstags 17.00 Uhr in Blankenberg ab 16.1.14

**Offener Konfitreff:** vierzehntägig montags 17.00 Uhr in Blankenberg ab 20.1.

**Kirchenchor Blankenberg:** Atempause

### Jahreslosung 2014

**Jesus Christus spricht: „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“**  
*(Psalm 73 / 28)*



### Weltweite Kirche - weltweite Verantwortung

Im Herbst 2013 fand in Busan/Südkorea ein weltweites Christentreffen statt, die 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. Sr Nicole Grochowina aus Selbitz (Christusbruderschaft) hat teilgenommen und berichtet in Wort und Bild von der bunten Mischung von Menschen, Glaubensfarben, Themen und vielem mehr. Der offene Gemeindeabend beginnt am **Dienstag, dem 28. Januar, um 19.30 Uhr im Kirchengemeindeaum in Blankenberg.**

## Bücher fürs Leben...

### Bücher des Lebens Buch des Monats

#### Christoph Morgner: Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Ein wunderschöner Satz.

Er stammt aus der Bibel und wurde für das Jahr 2014 als eine Art Jahresmotto der Christen ausgewählt. Aber gilt die Aussage auch im Termindruck des Alltags, in beruflichen und privater Wüstenstrecken? Lässt sich die Freude über Gottes Nähe auch außerhalb des Gottesdienstes festhalten?

Mehr als 40 Autoren bezeugen, wie sie Gott erfahren haben, erzählen interessante Geschichten, nehmen Stellung zu dem Titelsatz. Unter ihnen auch Christine Lieberknecht, die Ministerpräsidentin von Thüringen, Hermann Gröhe Generalsekretär der CDU, aber auch Ärztinnen, Handwerker, Pfarrer, Hausfrauen, Künstler, Redakteure und andere. Das Lesebuch kostet 9,99 €.





**Hören & Genießen**

Wir laden Sie herzlich ein zur  
**Lesung am Valentinstag**  
 am 14. Februar 2014  
 um 19.30 Uhr in die  
**Christliche Bücherstube Gefell.**

**Bücher fürs Leben...**

Passend zum Valentinstag haben wir verschiedene Texte für Sie ausgesucht, die an diesem Abend gelesen werden. Zudem möchten wir Sie mit Musikstücken, kleinen kulinarischen Leckereien und einer stimmungsvollen Umgebung verwöhnen.

Der Eintritt ist frei, um Voranmeldung wird bis zum 7. Februar unter 036649/799899 oder in der Bücherstube gebeten!

**Monatspruch Januar:** „Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf Dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.“

(Ps 143 / 8)



### Ausblick 2014: Das ändert sich für Energieverbraucher

#### Energieberatung der Verbraucherzentrale erläutert, was für Haushalte wichtig wird

Erfurt, 13.01.2014

Jeder Jahreswechsel bringt nicht nur zahlreiche gute Vorsätze, sondern mindestens ebenso viele neue Gesetze, Verordnungen und Vorschriften mit sich, von den Regeln für die Steuererklärung bis zum Punktesystem in Flensburg. Auch für Energieverbraucher ändert sich einiges – Ramona Ballod, Expertin der Verbraucherzentrale Thüringen, erklärt, was wichtig wird:

- **Höhere EEG-Umlage:** Das **Erneuerbare-Energien-Gesetz** (EEG) garantiert den Erzeugern von Strom aus erneuerbaren Quellen eine feste Vergütung je Kilowattstunde eingespeisten Stroms. Hierfür wird von den Stromkunden eine sogenannte Umlage erhoben. Diese wird im Jahr 2014 auf 6,240 Cent je Kilowattstunde erhöht. Die Stromrechnungen könnten aus diesem Grund steigen, deshalb sollten Verbraucher versuchen, gegenzusteuern.
- **Laut Heizkostenverordnung** müssen Vermieter für eine korrekte Abrechnung der Betriebskosten bis spätestens 1. Januar 2014 geeichte Warmwasserzähler und Heizwärmemessgeräte verwenden. Anderenfalls darf der Mieter den Anteil der Wärmekosten, der nicht gemäß der Verordnung erfasst wurde, pauschal um 15 Prozent kürzen.
- **EU-Label für Staubsauger:** Die **EU-Ökodesign-Richtlinie** regelt für alle europäischen Staaten, wie viel Strom Geräte maximal verbrauchen dürfen. Im neuen Jahr treten weitere Bestimmungen daraus in Kraft: Ab 1. September müssen auch neue Staubsauger das EU-Energieeffizienzlabel tragen. Außerdem dürfen nur noch Geräte verkauft werden, die weniger als 1600 Watt Leistung erbringen. 2017 wird auf 900 Watt gedrosselt.
- **Anforderungen an Neubauten:** Auch die neue Fassung der **Energieeinsparverordnung** (EnEV) wird 2014, voraussichtlich im Frühsommer, in Kraft treten. Darin geregelt sind unter anderem neue, verschärfte Anforderungen, die Neubauten bezüglich ihres Energieverbrauchs und Wärmeverlusten erfüllen müssen. Außerdem müssen beispielsweise energetische Kennwerte künftig in Immobilienanzeigen mit angegeben werden.

Bei allen Fragen zum Stromsparen, energieeffizienten Bauen und der Auswahl effizienter Geräte hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder in einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Beratung und Termine gibt es unter **0800 – 809 802 400** (kostenfrei). **In Pößneck findet die Beratung in der Gustav-Vogel-Straße 9 statt, in Bad Lobenstein am Markt 1 (Rathaus).** Eine Terminvereinbarung ist jeweils auch möglich unter **0361 555140**. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

#### Für Rückfragen und nähere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Ramona Ballod

[r.ballod@vzth.de](mailto:r.ballod@vzth.de)

[www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)

## Frosttipps – Frosteinwirkung auf Wasserzähler

### Behandlung von Leitungen und bereits installierten Wasserzählern

- Nicht benötigte Leitungen, wie z.B. Gartenleitungen oder Leitungen im Hof oder Ställen, Dachbodenräumen oder Garagen frühzeitig im Spätherbst absperren und bis zum Hauptabsperrhahn vollständig entleeren. Das Entleerungsventil sollte ständig geöffnet bleiben.
- Außentüren und Fenster von Kellerräumen mit Wasserleitungen und -zählern geschlossen halten. Zerbrochene oder undichte Scheiben ersetzen. Türen abdichten, damit Luftdurchzug vermieden wird (ggf. Heizung einrichten).
- Besonders frostgefährdete Leitungsteile, wie Kellerleitungen, Ventile und Wasserzähler sollten mit Isolierstoffen umwickelt werden. Hierzu eignen sich am besten Stroh, Säcke, Torfmoos, Sägespäne, Holz- oder Glaswolle. Die Dämmstoffe sind unbedingt trocken zu halten.
- Wasserzählerschächte im Freien gut abdecken und durch Einlegen von Stroh gefüllten Säcken oder anderen Isolierstoffen gegen Frosteinwirkung schützen. Absperrhähne und Wasserzähler sollten zugänglich bleiben. Deshalb sollte der Dämmstoff auf einer herausnehmbaren Einlage (Holzplatte mit Griff) gelagert werden.
- Bei mehreren Wochen Abwesenheit, beispielsweise in Ferien- oder Wochenendhäusern empfiehlt es sich, die Thermostatventile der Heizkörper aller Räume wenigstens auf Frostschutz (\*) einzustellen. Ist dies nicht möglich, müssen die Wasserleitungen auch im Wohnbereich entleert werden. Hierzu ist der Haupthahn abzustellen und alle Zapfstellen sind zu öffnen, bis die Steigleitungen leer sind.

Sollte es dennoch einmal zum Einfrieren von Wasserleitungen kommen, eignen sich heißes Wasser, heiße Tücher, Heizmatten oder Heizlüfter zum Auftauen.

Um größere Schäden abzuwenden, sollte sicherheitshalber ein Installateur als Fachmann zu Hilfe gerufen werden. Denn eingefrorene Leitungen sind umgehend aufzutauen, da die Sprengwirkung des Eises mit der Ausweitung des Eispfropfens wächst. Auf gar keinen Fall Infrarotstrahler oder offenes Feuer, wie Kerzen, Schweiß-, Löt- oder Gasbrenner verwenden. In diesem Fall riskiert man nicht nur das Platzen der Leitung, sondern auch noch einen Brandschaden.

Für das Beseitigen von Schäden hinter dem Wasserzähler sollte ein anerkannter Installateur-Fachbetrieb beauftragt werden.

#### Rechtliche Seite

- Grundsätzlich ist das Wasserversorgungsunternehmen für Reparaturen an Hausanschlüssen und Wasserzählern zuständig.
- Für Leitungen und Anschlüsse hinter dem Wasserzähler ist der Hausbesitzer bzw. Wohnungseigentümer verantwortlich, er ist jedoch verpflichtet, Hausanschlüsse und Zähler gegen Schäden wie beispielsweise Frost zu schützen.
- Im Schadenfall müssen unter Umständen die Reparaturkosten vom Hausbesitzer getragen werden.
- Schäden am Hausanschluss oder dem Wasserzähler sind unverzüglich dem Bereitschaftsdienst des Wasserversorgungsunternehmens zu melden.



AWO-Schullandheime im Vogtland  
SLH „Schönsicht“ Netzschkau  
SLH „Am Schäferstein“ Limbach/V.

## ANZEIGENTEIL

### Langeweile in den Winterferien muss nicht sein! Freie Plätze für Winterferienlager im Vogtland

Thema: „Winterspaß im Vogtland“

Termin/Ort: 18. – 22.2.2014

SLH „Am Schäferstein“ Limbach/V.

ca. 7 – 14 Jahre 109,- €

Programm: u.a. Badespaß im Erlebnisbad Schöneck, Besuch der Großschanze in der Vogtland-Arena in Klingenthal, Planetariumsbesuch in Rodewisch, Biathlon-Laser-Schießen, beleuchteter Rodelhang am Schullandheim, Kletterspaß im Boulderraum im Schullandheim, Geländespiel, Fackelwanderung, ...

Teilnehmerpreis: inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettes Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter (bei individueller An- und Abreise)

Anmeldung und weitere Informationen:

direkt im Schullandheim Limbach/V.

per Telefon 03765 - 305569

Internet: [www.awovogtland.de/slhs](http://www.awovogtland.de/slhs)

E-Mail: [ferienlager@awovogtland.de](mailto:ferienlager@awovogtland.de)

*Michael Schwan*

*Leiter der AWO-Schullandheime im Vogtland*

### Mag weder Herbst noch Winter

Alfons Pillach, \*1950

Ich bin ein Mensch, der Wärme liebt,  
mag weder Herbst noch Winter,  
bin keiner, der den Schnee gern schiebt,  
vielleicht erfreut das Kinder.

Natürlich bringt der Herbst den Wein,  
mit Riesling und Burgunder,  
doch brauch` ich Sommersonnenschein,  
des Sommers Blumenwunder.

Das Herbstlaub kann schön farbig sein,  
doch bald schon ist's so rostig,  
und schließlich zieht der Winter ein,  
dann wird es richtig frostig.

Und krallt der Winter sich hier fest,  
verfluch' ich kalte Füße,  
die Nase läuft, gibt mir den Rest,  
wie ich im Winter büße!

Der Winter ist mir eine Qual,  
da friert's mich an den Pfoten,  
ich zähle schon der Tage Zahl  
bis zu den Frühlingsboten.